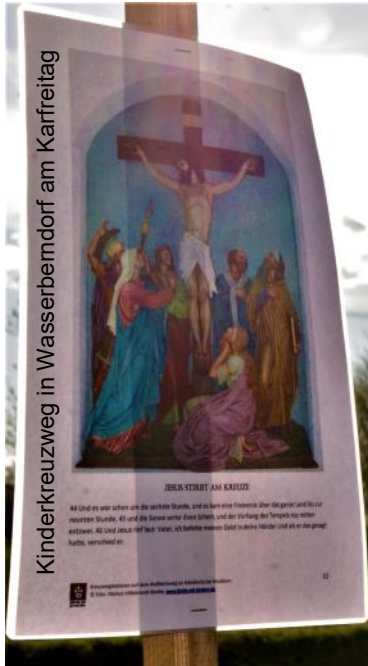
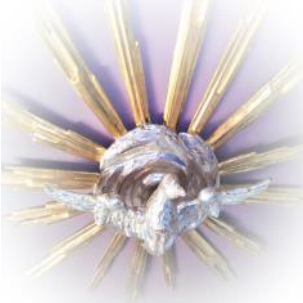


Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Rehweiler - Füttersee - Ebersbrunn



Mai 2020



Der, mit dem Gott spricht, ist wahrhaft unsterblich, sagt Martin Luther.
Unser Leben bleibt verankert in Gottes Ewigkeit. (Johanna Haberer)

Liebe Gemeindeglieder,

nach unserer Rückkehr von der Partnerschaftsreise nach Papua Neuguinea sind wir nicht nur von tropischen Nächten in den ausklingenden Winter hierher zurückgekehrt. Wir kamen aus einer ganz anderen Welt, aus einem Entwicklungsland, man könnte auch sagen aus dem Dschungel, wo die Menschen mit wenig auskommen, zurück in unsere Welt des Überflusses. Und hier erleben wir nun, wie ein unsichtbares Virus unser gewohntes Leben ganz schön durcheinander bringt.



Eine Passionsandacht in Haag war noch möglich. Ansonsten war die Passionszeit ganz anders. Für manche ruhiger. Für andere stressiger. Keiner kann derzeit sicher sagen, wie lange uns die Corona-Pandemie noch beschäftigen wird. Wir sind mitten drin. Großveranstaltungen können nicht stattfinden.

Wenn es demnächst wieder schrittweise möglich wird, **Gottesdienste** in unseren Kirchen zu feiern, so wird auch das nicht in gewohnter Form möglich sein. Offizielle Richtlinien gibt es noch nicht. Aber es müssen Hygieneregeln eingehalten werden: Kein Handschlag. Abstand von 2 m einhalten. Gesichtsmasken muss jede/r selbst mitbringen. Und auch das eigene Gesangbuch. Wir werden die nächsten Gottesdienste kürzer angehen. Wir tasten uns vor. Wenn es erlaubt ist, nehmen wir das gottesdienstliche Leben am 10. Mai wieder auf. Auf der Homepage können Sie sich über die dann aktuellen Bestimmungen informieren.

Ich selbst sitze derzeit mehr als sonst vor dem Computer. Täglich schreibt jemand aus dem Dekanat Castell eine Betrachtung zur **Tageslosung**, die übers Dekanat verteilt wird und die ich auf der Homepage veröffentliche. Als PDF lässt sie sich gut ausdrucken und an Interessierte verteilen.

In den letzten Wochen habe ich **Filme** zu unseren vier Kirchen in Rehweiler, Ebersbrunn, Füttersee und Haag erstellt und dabei selbst viel Neues entdeckt. Sie finden Sie über die Startseite unserer Homepage. Dort habe ich zuletzt einen Film über die **Kirche in Logaweng** eingestellt, um so etwas weiterzugeben vom Leben unserer Glaubensgeschwister in Papua Neuguinea. Auch das Seminar dort ist von Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Corona betroffen: Aussetzen der Lehrbetriebs, keine Gottesdienste in der Kirche. Aber das Kontaktverbot wird kaum beachtet im Alltag, berichtet Jomie Wild, der als Senior-Experte und einziger Deutscher derzeit vor Ort ist.

Die Corona-Krise ist **keine Strafe Gottes**. Aber sie zwingt regelrecht zum Innehalten, zum Nachdenken über das eigene Leben, über das Zusammenleben in unserer Gesellschaft und über die globalen Zusammenhänge. Wir nehmen die Grenzen des Machbaren wahr und **besinnen uns auf das Wesentliche**. In diesem Zusammenhang drucke ich auf der vorletzten Seite einen gekürzten Aufsatz von Johanna Haberer ab. Sie ist Pfarrerin und Professorin in Erlangen.

Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! (1. Kor. 16, 13)

Ihr Pfarrer *Hans Gernert*

Zum Abschied von Hermann und Irene Link



Wie geht es euch mit der Entscheidung zu eurem Sohn Johannes zu ziehen?

Irene/Hermann: Auf den Gedanken, Ebersbrunn zu verlassen, hat uns das Vorhaben von Johannes und Hanna gebracht, die sich auf die Suche nach eigenen vier Wänden machten. Im Winter 2018/2019 kamen wir deshalb zum Entschluss, uns gemeinsam auf die Suche nach einem etwas größeren Haus zu ma-

chen, vor allem auch, weil unser Verhältnis zu unserer Schwiegertochter Hanna so angenehm und herzlich ist. Dass wir so schnell fündig geworden sind, hat mit der Unterstützung eines guten Freundes vor Ort zu tun. Wir haben ja gesagt zu unserer Entscheidung, zumal unser zweiter Sohn letztes Jahr mit seiner Frau ins neue Eigenheim bei Gunzenhausen eingezogen ist. Es war also sehr unwahrscheinlich, dass einer unserer Söhne unser Haus in Ebersbrunn übernehmen würde. Mit jungen Leuten und Enkeln nochmal neu anfangen, darauf freuen wir uns.

Was bedeutet für euch die Musik?

Irene/Hermann: Musik ist eine wunderbare Gabe Gottes. Sie hat unser Leben bereichert. Vielfältige Kontakte wurden geknüpft. Für mich (Hermann) war die Bekanntschaft mit Horst Wilm, Posaunist bei den Bamberger Symphonikern und langjähriger Bundesposaunenwart des Gnadauer Posaunenbundes ein Glücksfall. Viele persönliche Übungsstunden sowie Auftritte mit einer Gruppe von Bläserinnen/Bläsern aus Bamberg und Lauf in ganz Bayern sind mir in guter Erinnerung. Als Bläserfamilie gingen wir gemeinsam sehr gerne auf Bläserfreizeiten des bayrischen Posaunenverbandes, wie z. B. nach Schweden, ins Tessin (CH), nach Kärnten bzw. Istrien.

Wie seid ihr zum CVJM gekommen?

Irene: Nach dem Besuch einer Mädchenfreizeit mit ca. 13 Jahren und damit verbunden einer ganz bewussten Entscheidung, mein Leben mit Jesus zu leben, suchte ich eine Gruppe von jungen Christen. Außerdem fand in dieser Zeit in Geiselwind eine Jugendwoche, veranstaltet vom CVJM Haag statt. Das waren die Anfänge, wie ich in den CVJM kam. Der Sonntagsgottesdienst war mir zu wenig an geistiger Nahrung und Gemeinschaft.

Welche Erinnerungen nehmt ihr vom Dekanat Castell mit?

Irene: Aufgrund meiner Tätigkeit als Pfarramtssekretärin in Rehweiler und ab 2009 im Dekanatsbüro in Castell hatte ich viele bereichernde Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Für das sehr gute Verhältnis zu meinem Chef Dekan Günther Klöß-Schuster und auch seiner lieben Frau Helga bin ich sehr dankbar. Es war eine schöne Zeit, die ich in Castell beruflich erleben durfte. Dass ich durch meine Arbeit in der Bücherstube des CVJM Haag Veranstaltungen - wie z.B. die Bibelwoche in Prichsenstadt - mit Gottes Wort in schriftlicher Form bereichern konnte, war mir ein Herzenswunsch.

Hermann: Obwohl Ebersbrunn bis Ende 2019 noch zum Dekanat Bamberg gehörte, waren wir als Bläser schon immer dem Dekanat Castell zugehörig. Das brachte vielfältige Kontakte zu Menschen dieser Region, was in vielen Engagements zum Ausdruck kam. Bläser/Bläserin, Bezirkschorleiter, Singen in der Kantorei Wiesentheid unter der liebevollen und bewährten Leitung von Gabi Huber, das Mitblasen im Posaunenchor Rüdenhausen, für all diese Eindrücke bin ich, sind wir von Herzen dankbar.

Was wünscht ihr der Kirchengemeinde Ebersbrunn u. ihrem Posaunenchor?

Irene/Hermann: Dass wir als Bläserin und Bläser sowie als Chorleiter über 35 Jahre eine große Lücke hinterlassen, ist uns natürlich bewusst. Wir hoffen, dass sich da noch jemand in die Verantwortung vor dem Chor hineinnehmen lässt. Da ist sicher noch Redebedarf bzw. der Blick über den Ort hinaus von Nöten. Der Dienst als Lektor über 35 Jahre war mir ein Anliegen, hat mein Leben bereichert und ich hoffe, dass die eine oder andere Predigt fruchtbare, geistige Impulse hinterlassen hat.

So wünschen wir der Kirchengemeinde Ebersbrunn, dass sie offen bleibt für Gottes Wort und auch für Veränderungen.

In Friedrichstal, nördlich von Karlsruhe, sind wir mit offenen Armen empfangen worden und haben uns schon ein bisschen eingelebt. Gute Kontakte zu Nachbarn und Kirchengemeinde sind bereits entstanden. Der dortige Posaunenchor freut sich ebenfalls. Im Gemeindebrief, den wir vor kurzem im Briefkasten fanden, lasen wir unter der Überschrift „**Endlich mal Verstärkung**“: „Am Ende des Jahrs 2019 eine positive Nachricht. Im Fußballbereich würde man vermelden, dass uns ein Königstransfer gelungen sei und das noch gänzlich ohne Ablösesumme! Mit dem Ehepaar Irene und Hermann Link, Eltern des Kantors für Populärmusik Johannes Link, konnten wir 2 erfahrene Neuzugänge gewinnen, die es zusammen auf stolze 88 Jahre Bläsererfahrung bringen. Beide haben uns bereits beim Adventskonzert toll verstärkt.“

Da und dort wollen wir uns, wenn es wieder möglich ist, gerne noch einbringen. Wir freuen uns auf neue Kontakte am neuen Lebensort.

Lebt wohl, lebt wohl im Herrn!

Im Namen der Kirchengemeinde und des Kirchenvorstand, in dem du, lieber Hermann, selbst lange engagiert mitgearbeitet hast, bedanke ich mich bei euch für eure vielfältigen Dienste für unsere Kirchengemeinde Ebersbrunn. Dabei sticht deine Posaunenchorarbeit besonders heraus. Mit deiner intensiven Jungbläserausbildung hast du auch Jugendarbeit geleistet und eine gute Saat gelegt. Du hast viel Schweiß gelassen bei der Pflege des Friedhofs und der angrenzenden Anlagen. Und du, Irene, hast mit Herzblut Kindergottesdienste geleitet und Jungscharstunden gehalten. Viele Jahre hast du außerdem eine Außenstelle der Bücherstube Haag hier in Ebersbrunn betrieben. Vergelt's Gott! Ihr werdet uns fehlen.

Wir wünschen euch Gottes Geleit und reichen Segen auch an eurem neuen Wirkungsort. Zieht in Frieden eure Pfade und vergesst uns nicht... (EG 258)

Euer Ernst Hümmer

Gottesdienste

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Homepage oder rufen Sie im Pfarramt an, wenn Sie eine Frage haben.

Kantate, 10.5.2020

10:00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

14:00 Uhr Autobahnkirche: Evang. Gottesdienst (Anmeldung: 09556 318)

Freitag, 15.5.2020 19.00 Uhr Rehweiler: Jugendgottesdienst - nur online über die Homepage aufrufbar!

Rogate, 17.5.2020

9:00 Uhr Füttersee

10:00 Uhr Ebersbrunn

14:00 Uhr Autobahnkirche: Kath. Wortgottesfeier (Anmeldung: 0171 3715697)

bayern-evangelisch.de „Kirche von zuhause“:
<https://www.bayern-evangelisch.de/wir-ueber-uns/corona-andachten-impulse-kirche->

Christi Himmelfahrt, 21.5.2020

10:00 Uhr Haag (im oder hinter dem CVJM-Haus)

Exaudi, 24.5.2020

9:00 Uhr Wasserberndorf

10:00 Uhr Rehweiler

14:00 Uhr Autobahnkirche: Evang. Gottesdienst (Anmeldung: 09556 318)

Pfingstsonntag, 31.5.2020 10:00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Pfingstmontag, 1.6.2020

9:00 Uhr Füttersee: Gottesdienst

10:00 Uhr Ebersbrunn: Gottesdienst

11:30 Uhr Autobahnkirche: Ökum. Pfingstgottesdienst mit J.M. Roth u. Manuela (Anmeldung: 0171 3715697)

Trinitatis, 7.6.2020 10:00 Uhr Rehweiler: Gottesdienst

Gottesdienste aus Castell live sonntags 9:30 Uhr:

https://www.youtube.com/channel/UCErwfQMTIuLNhkGkuM_XKtQ

oder suchen Sie auf Youtube "Dekanat Castell"

Gottesdienste aus der Autobahnkirche:

https://www.twitch.tv/autobahnkirche_geiselwind

Aufgezeichnete Gottesdienste finden Sie auf dem Youtube Kanal

https://bit.ly/youtube_autobahnkirche_geiselwind

Kindergottesdienste im Internet:

youtube.com/bayernevangalisch oder www.kirche-mit-kindern.de oder www.kindergottesdienst-ekd.de

Das DW-Bayern und Mission EineWelt erbitten **Spenden** für die Arbeit im Inland und in unseren Partnerkirchen angesichts der weltweiten Corona-Krise.

Jede dieser Spenden wird aus Mitteln des Projekts „Corona-Hilfen der ELKB“ **verdoppelt** werden. (Weitere Infos unter: www.diakonie-bayern.de und www.mission-einewelt.de)

Änderung der Satzung über die Kirchengemeindegebühren

Die Kirchenvorstände von Rehweiler, Füttersee und Ebersbrunn haben einheitliche Amtshandlungsgebühren beschlossen: Taufen sind gebührenfrei, bei Trauungen und Beerdigungen beträgt die Gebühr jeweils 90 €.

Kleidersammlung für Bethel vom 4. bis 9. Mai 2020

Bitte beachten Sie die beigelegten Flyer.

Beachten Sie zwei Änderungen bei den Sammelstellen:

Die Sammelstelle für Wasserberndorf ist bei Familie Hagen, Tannenweg 1.

Neu: Die Sammelstelle für Ebersbrunn ist bei Familie Martin Mahr.

Kurze Hinweise

Gesellige Nachmittage finden vorerst nicht statt.

Die Kirche in Rehweiler und Füttersee ist tagsüber geöffnet.

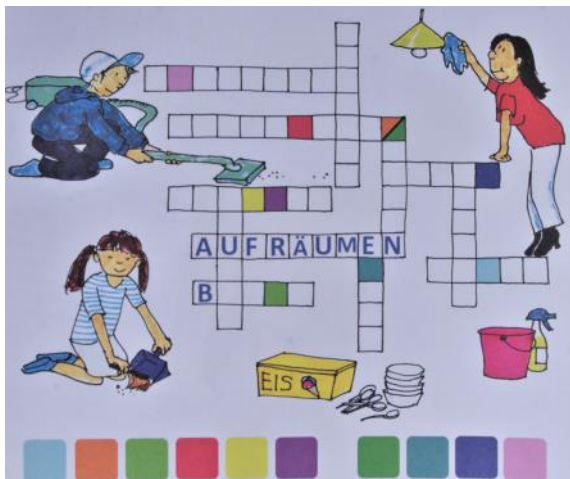
Das Büro ist derzeit für Publikumsverkehr geschlossen. Telefonieren ist möglich.



Das Leben lieben von Johanna Haberer

Milliarden von Menschen feiern Ostern. Sie hoffen entschieden auf ihre Auferstehung, weil sie ihr Leben nur noch im Zusammenhang mit dem Leben des auferstandenen Jesus Christus verstehen können. „Dieses Leben ist jedoch nicht die Rückkehr eines toten Menschen in das irdische Leben. Es ist auch nicht die Verlängerung des irdischen Lebens in ein unendliches ewiges Leben. Das wäre schrecklich. Der Kreislauf von Wiedergeburten gilt im Hinduismus darum als ein furchtbares Geschick.

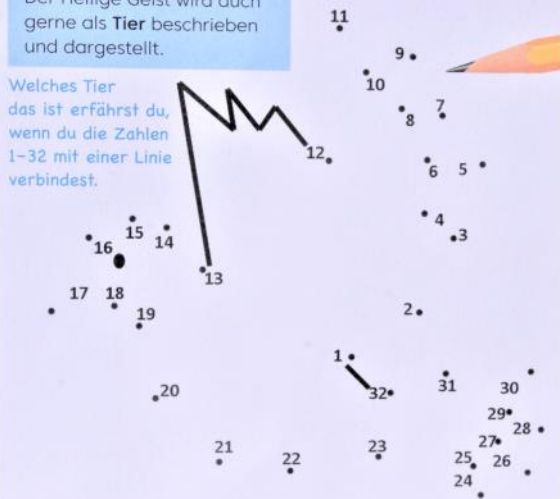
Die Begegnung mit dem auferstandenen Christus prägt demgegenüber ein ganz helles Bild vom ewigen Leben ein. Es ist orientiert daran, wie der auferstandene Jesus Christus Menschen erscheint: Sein ganzes Leben und Sterben wird - getragen von Gottes Leben - den Zeugen der Erscheinungen des Auferstandenen gegenwärtig. Es begegnet verwandelt von Gottes ewigem Leben. Der Apostel Paulus hat darum aufgrund seiner Erfahrung des auferstandenen Christus die Hoffnung auf unser ewiges Leben so zum Ausdruck gebracht: Wir werden „verwandelt“ werden. Das „Verwesliche wird die Unverweslichkeit“ und das „Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen.“ (1.Kor. 15,21f.) Das bedeutet: Der ewige Gott wird in unserem Tod unser gewesenes Leben in sein ewiges Leben aufnehmen. Paulus spricht von einer Verwandlung: Das Dunkle, das Tödliche und Zerstörende, das wir in unserem Leben bedient haben, wird von uns abfallen. Es kann nicht verewigt werden. Es kann nur vergehen. Aber das, was Gott in seiner Gnade und in Christi Großmut als seines ewigen Lebens wert beurteilt, das wird bleiben. In der Hoffnung darauf werden Christinnen und Christen ihr Leben so führen, dass sie schon jetzt in diesem Leben kleine Aufstände gegen die Herrschaft des Todes wagen. Sie werden andererseits, nachdem sie alles getan haben, was sie zu tun vermochten, ihr Leben, wenn sie sterben, in Gottes Hände legen. Wie es dort verewigt wird, wissen wir nicht. Aber dreierlei dürfen wir wohl hoffen: Unser bei Gott zu Ehren gebrachtes Leben wird ein Leben in Frieden mit Gott sein. Es wird uns nichts von Gott trennen. In der Gemeinschaft mit Gott können wir „Freude die Fülle“ erwarten, heißt es in Paul Gerhards Lied „Die güldne Sonne“. Weiterhin werden wir im ewigen Leben ganz mit uns selbst einverstanden sein. Wir werden uns nicht grämen, dass wir bloß Menschen sind und nicht Gott. Die Lust zur Sünde ist vorbei. Es wird nur gut sein, dass wir nichts als Menschen sind. Und schließlich hoffen wir, dass das ewige Leben kein einsames Leben sein wird, weil Jesus Christus, unser Wegweiser zum ewigen Leben, selbst nicht einsam ist. Er lebt ewig im Zusammensein mit uns. Darum hoffen wir, dass auch unser ewiges Leben ein Zusammenleben mit den Menschen sein wird, die unser irdisches Leben geprägt und begleitet haben. Die Wahrheit von der Vorstellung von der Unsterblichkeit der Seele gründet darin, dass unser irdisches Leben bis in den Tod hinein von der Beziehung mit Gott getragen ist. Diese Beziehung bricht nicht ab, wenn wir sterben. Unser Leben bleibt verankert in Gottes Ewigkeit. Darum können wir hoffen, dass die losen Fäden unseres Lebens in ein göttliches Muster gewebt sind und dort ein Bild ergeben. Wir werden Zeugen einer letzten Gerechtigkeit werden, die allen Menschen zugutekommt, wenn Gott einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen wird. Diese Hoffnung schenkt einen unendlichen Blick auf diese endliche Welt. Sie tröstet, macht Mut, die Zukunft zu gestalten, gibt Kraft und Humor, das Leben, diese einmalige großartige Gelegenheit, auszuhalten und zu lieben. (Bayer. Sonntagsblatt, Nr. 16, 19.4.2020, leicht gekürzt).



Ein Tier

Der Heilige Geist wird auch gerne als **Tier** beschrieben und dargestellt.

Welches Tier das ist erfährst du, wenn du die Zahlen 1-32 mit einer Linie verbindest.



Lies das Gleichnis Jesu von den Arbeitern im Weinberg, Matthäus 20, 1-15!

Was Paul über diese Geschichte denkt, sagen dir die Buchstaben in den farbigen Feldern.

Trage dazu folgende Wörter in das Gitter ein: ABSTAUBEN - BESEN - EIMER - FEGEN - FENSTER - LAPPEN - PAUSE - PUTZMITTEL - SAUBER - SAUGEN - WISCHEN.

Gebet

Du, Gott, schließt mit den Menschen einen Bund, du bist auch im Bund mit mir, willst mein Leben an deines binden.

Sterbliches soll mit Ewigem verbunden sein.

So bist du Tag und Nacht bei mir. Stärke mich, wenn mein Glaube schwach ist.

Ermutige mich, wenn die Angst kommt.

Öffne mich für deine Verheißungen, wenn Zukunft und Hoffnung schwinden.

Ich danke dir.

Amen.

Lösung: GLEICH LIEB = alle bekommen gleich viel, weil Gott alle gleich lieb hat.

Telefonseelsorge (Tag und Nacht kostenlos):

0800-1110111 oder 0800-1110222

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie: 0800 5040112 (www.anlaufstelle.help)

Evang.-Luth. Pfarramt Rehweiler, Rehweiler 12, 96160 Geiselwind

Telefon: 09556 318 Fax: 09556 1439

Email: pfarramt.rehweiler@elkb.de

Homepage: www.kirche-rehweiler-fuettersee.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Rehweiler-Füttersee.

Verantwortlich: Pfarrer Hans Gernert